



Verkehrs-Club
Liechtenstein

16. Februar 2024

Ministerin für
Inneres, Wirtschaft und Umwelt
umwelt@regierung.li

Sehr geehrte Damen und Herren

Abänderung des CO₂-Gesetzes

Der VCL erlaubt sich eine Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht der Regierung vom 7. Februar 2024.

Da es sich um einen Nachvollzug der Schweizer Gesetzgebung handelt, verweist der VCL auf die Stellungnahme des VCS Verkehrs-Club der Schweiz und einen Beitrag im VCS-Magazin 1/24 von Nelly Jaggi.

VCS: Vernehmlassung CO₂-Gesetz

Mageres CO₂-Gesetz: Nachbessern unerlässlich, 4. April 2022, Ruedi Blumer, Bern
<https://www.verkehrsclub.ch/medien/detail/artikel/mageres-co2-gesetz-nachbessern-unerlaesslich>

VCS-Magazin 1/24 Seite 9 (Auszug)

In der noch jungen Legislatur hat der Nationalrat ein CO₂-Gesetz beschlossen, das nicht ausreicht, um das Schweizer Klimaziel zu erreichen. VCS-Präsident Ruedi Blumer apostrophiert es mit klaren Worten: «Halbbatzig, zaghaft, schwach! Der Entscheid des Nationalrats ist geprägt von Mutlosigkeit und Angst. Das Resultat ist ein zahnloses CO₂-Gesetz, das seinem Namen nicht gerecht wird.» Insbesondere nach dem deutlichen Ja der Stimmbevölkerung zum Klimaschutz-Gesetz wäre jetzt ein klares Bekenntnis des Parlaments angebracht. Nirgends sind CO₂-Reduktionen dringender als im Strassenverkehr, der für ein Drittel der Emissionen verantwortlich ist. Das Klimaschutz-Gesetz verlangt darum für den Strassenverkehr bis 2040 eine CO₂-Reduktion von 57 Prozent gegenüber 1990. Doch die Effizienzsteigerungen der Neuwagen sind in den letzten 30 Jahren durch zusätzlich gefahrene Kilometer fast vollständig zunichte gemacht worden. Wenigstens müssen nun gemäss Nationalrat 75 Prozent der CO₂-Reduktionen im Inland erfolgen und nur noch 25 Prozent dürfen ins Ausland verlagert werden. Schon aufgrund dieser Fakten hätte sich der VCS ein CO₂-Gesetz mit griffigen Massnahmen erhofft.

Freundliche Grüsse

Dr. Georg Sele, Präsident VCL